

Schwaz, im Oktober 2020

elternverein.rg-schwaz@gmx.at

Offener Brief zur Schließung der Oberstufen in Tiroler Bezirken

21.10.2020

An: birgit.mariacher@orf.at, buero.landeshauptmann@tirol.gv.at, buero.lh-stv.felipe@tirol.gv.at, oevp.landtagsklub@tirol.gv.at, spoe.landtagsklub@tirol.gv.at, fpoe.landtagsklub@tirol.gv.at, gruene.landtagsklub@tirol.gv.at, fritz.landtagsklub@tirol.gv.at, neos.landtagsklub@tirol.gv.at, office@bildung-tirol.gv.at, manfred.mitterwachauer@tt.com, jasmin.steiner@kronenzeitung.at

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
sehr geehrte Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin,
sehr geehrte Frau Bildungslandesrätin,
sehr geehrte Abgeordnete des Tiroler Landtages,
sehr geehrter Herr Bildungsdirektor,
sehr geehrte MedienvertreterInnen!

Als Elternverein des RG Schwaz möchten wir uns den Schreiben der Elternvereine der Innsbrucker Gymnasien und Berufsbildenden Schulen vollinhaltlich anschließen.

Wir sind der Meinung, dass unsere Jugend zum Spielball der Politik gemacht wird!

Wir fordern Transparenz der politischen Entscheidungsfindung. Warum müssen Jugendliche bei orange zu Hause bleiben? Welche neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es für diese Maßnahme? Die jüngste Studie der AGES spricht deutlich dafür, dass die Ansteckungsgefahr nicht in der Schule am größten ist, sondern im privaten Bereich. Wie kann es da sinnvoll sein, die Jugend von der Schule fern - in den privaten Bereich zu zwingen?

Die Glaubwürdigkeit der Erwachsenen hat schon genug gelitten. Ursprüngliche Entscheidungen ohne neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu revidieren, ist weder für die Kinder noch für die Eltern nachvollziehbar.

Alle Schüler und Schülerinnen haben das Recht auf Unterricht in der Schule, Unsere Kinder haben in den letzten Wochen die Maßnahmen der Politik erduldet und umgesetzt. Sie dürfen weder Klassenreisen unternehmen noch Feste organisieren. Sie müssen im Schulgebäude Masken tragen und dürfen sich nicht mehr ungezwungen bewegen - trotzdem werden sie nun daran gehindert, zusammen in der Gemeinschaft zu lernen.

Unsere Kinder haben ein Recht auf soziales Lernen und Bildung, Bildungslücken sind später nicht mehr aufzuholen und die Vorbelastung durch das Sommersemester ist ohnedies sehr groß. Wir sind eine Schule mit Kindern sehr unterschiedlicher sozialer Herkunft. Viele Familien verfügen nicht über die notwendigen Mittel, Homeschooling durchzuführen selbst wenn es funktionieren würde! Technische Ausstattung allein ist da keine Lösung. Es fehlt an Platz und an Möglichkeiten, familiäre Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Die Wesensbildung junger Menschen findet durch den Austausch mit Gleichaltrigen statt. Diese Möglichkeit wird ihnen nun nicht nur im privaten sondern auch im beruflichen Bereich genommen. Das soziale Verhalten der Jugendlichen verändert sich nämlich in großem Ausmaß und nachhaltig durch das „Weggeschlossenwerden“ und den Ausschluss aus dem öffentlichen Leben. Die Jugendanwältin Elisabeth Harrasser stellt sich daher wie viele andere Experten und Expertinnen hinter die Forderungen der Elternvereine.

Die Möglichkeit für die Abschlussklassen doch in die Schulen zurückzukehren kann nur ein erster Schritt sein! Wir brauchen ALLE Klassen in der Schule!

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand:

Harald Rainer (Obmann EV RG Schwaz)
Mag. Bärbel Achatz (Kassierin)

Elternverein am RG Schwaz
ZVR-Nummer: 450970917